



CHRISTUS FRIEDEN GEMEINDEBRIEF

Juni 2018 – August 2018 | Nr. 24



URLAUB MIT SCHULTERBLICK

ZEITZEUGEN GESUCHT

Buchprojekt zur Kriegs- und Nachkriegszeit

Seite 4

GEMEINDEFEST

Rund um die Christuskirche
am 30. Juni und 1. Juli

Seite 5

GEMEINDEAUSFLUG

Kommen Sie mit nach Speyer

Seite 7

TERMINE UND BEGEGNUNGEN JUNI BIS AUGUST 2018

WAS?	WANN?	WO? WER?
Kreis Junger Christen	Dienstags 19:30 Uhr	Konfirmandensaal Friedenskirche Eingang Augartenstr. 62 Auskunft: Melanie Drohtler mdrothle@mail.uni-mannheim.de
Krabbelgruppen	Dienstags 10:30–12:00 Uhr Freitags 9:00–10:30 Uhr	Gemeindesaal Friedenskirche Eingang Augartenstr. 62
Frauengesprächskreis Bibelarbeit: Hebr 13,2 "Die alten Mannheimer Plätze / der Paradeplatz" Bibelarbeit: Hos 10,12 "Nach 50 Jahren: Was waren die 68er, und haben sie heute noch eine Bedeutung?" Luisenpark Luisenpark	Di., 12. Juni, 18:00 Uhr Di., 26. Juni, 15:30 Uhr (!!!) Di., 10. Juli, 18:00 Uhr Di., 24. Juli, 18:00 Uhr Di., 7. August, 18:00 Uhr Di., 21. August, 18:00 Uhr	Werderplatz 6 Referentin: Pfarrerin Gabriele Suck Treffpunkt: Eingang zur Post Referentin: Eleonore Kopsch Referent: Pfarrer i. R. Jürgen Steinbach Referent: Werner Diefenbacher Treffpunkt: Pfälzer Weinstube Treffpunkt: Pfälzer Weinstube
Hauskreis 30+	Dienstags 19:45 Uhr	Richard-Wagner-Str. 15 Fam. Gallas, Tel.: 0621-494 995-0
Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren Sommerfest "Daran erinnere ich mich gerne"	Mo., 4. Juni, 15:30 Uhr Mo., 2. Juli, 15:30 Uhr August - Sommerpause	Werderplatz 6 Anmeldung erbeten Pfarrerin Susanne Komorowski
Gemischte Gymnastikgruppe für Seniorinnen und Senioren	Mittwochs 11:00 Uhr	Alter Saal der Friedenskirche
Ökumenisches Frühstück "Besonnen in die Woche" Mit Liedern, Texten, Kaffee und Gesprächen wollen wir uns Gottes Beistand für den Alltag erbitten	jeweils 8:00–9:00 Uhr Mo., 25. Juni Mo., 9. Juli Mo., 23. Juli Mo., 6. August	Werderplatz 6
Repair Café	Sa., 7. Juli, 11:00–15:00 Uhr	Bühnensaal der Friedenskirche
Ältestenkreis	Mi., 20. Juni, 20:00 Uhr Mi., 18. Juli, 20:00 Uhr	
SeniorenTheaterTreff	Fr., 8./15. /22. /29. Juni, 16:00 Uhr Fr., 6./13. /20. /27. Juli, 16:00 Uhr August - Sommerpause	Bühnensaal der Friedenskirche Eingang Augartenstr. 62 Auskunft: 0621-430 319 20
Gespräch mit der Bibel am Morgen	Mi., 20. Juni, 10:30–12:00 Uhr Juli und August - Sommerpause	immer Werderplatz 6 Auskunft: Pfarrer i. R. Jürgen Steinbach (über 0621-430 319 20)
Offene Christuskirche	Di. bis Fr. 13:00–17:00 Uhr	weitere Infos siehe Seite 8



GEH MIT GOTTES SEGEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Urlaub mit Schulterblick.

Vielleicht erinnern Sie sich noch, wie Sie in der Fahrschule gelernt haben, was der tote Winkel ist. Der Bereich, in dem man im Rückspiegel Fahrzeuge, die an einem vorbeiziehen, nicht sieht. Blinken. Schulterblick. Spurwechsel. So lange, bis es sitzt. Wer das bei der Fahrprüfung nicht gemacht hat, überdeutlich den Kopf nach links oder rechts hinten gedreht, der durfte sich kaum noch andere Schnitzer erlauben. Meistens war ja niemand zu sehen im toten Winkel. Schließlich hatte man ja auch gelernt, den Verkehr hinter sich im Rückspiegel zu beobachten. Da konnte das Beharren auf dem Schulterblick schon mal nerven. Bis man zum ersten Mal gemerkt hat: Oh, den habe ich tatsächlich nicht gesehen. Der war im toten Winkel.

Urlaub mit Schulterblick.

Wer die Spur wechseln will, sollte also zuerst in den Rückspiegel und die Seitenspiegel schauen. Im Urlaub ist endlich mal Zeit dafür, Dinge in Ruhe angehen zu lassen, Erlebnisse aus den letzten Wochen und Monaten nochmal zu betrachten und zu genießen, um sich daran zu erfreuen, oder um sie nochmal zu betrachten, abzuschließen und sich davon zu verabschieden. Im Rückspiegel werden die Dinge komprimiert, konzentriert. Gleichzeitig haben sie einen kleinen Rahmen, der dafür sorgt, dass man den Überblick behält. Sie sind deutlich kleiner „als in echt“.

Urlaub mit Schulterblick.

Und ja, dann gibt es da auch noch den toten Winkel. Dinge, die man nur dann sieht, wenn man sich *wirklich* zu ihnen hindreht. Vielleicht ist auch dafür Platz im Urlaub. Aber: Ich will Sie nicht animieren, statt des Urlaubs eine Psychoanalyse zu machen. Schließlich kann man in aller Gemütsruhe fahren, wenn man auf der Spur bleibt, weil man gar nicht wechseln will. Alles zu seiner Zeit.

Urlaub mit Schulterblick.

In alten Zeiten war Reisen gefährlich. Es gab zwar irgendwann Herbergen aber lange keine Sicherheit auf den Straßen. Schon gar keine Polizei oder Krankenwagen, wenn man überfallen wurde. Gereist wurde schon immer. Auch in der Bibel. Dauernd sind die Menschen

unterwegs. Die Erzväter in den ersten fünf Büchern Mose waren Nomaden. Quasi auf Dauerreise. Meistens waren sie gezwungen dazu, weil sie anderswo eine neue Lebensgrundlage suchen mussten. Wenn es wieder mal soweit war und sie weiterziehen mussten, hat Gott ihnen seinen Schutz und Beistand zugesichert. Als beispielsweise Abraham mit seiner Frau Sarah ihre Heimat verlassen, ohne das Ziel zu kennen, sagt Gott zu ihnen: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

(1.Mose 26,24b). Als sein Sohn Jakob nach familiären Turbulenzen allein zurechtkommen muss, spricht Gott zu ihm: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. (1.Mose 18,15)

Wie auch immer Sie gestimmt sind, wenn Sie in den Urlaub fahren: ob Sie die Spur wechseln wollen, oder vielleicht auch das gerade nicht: Gott sei mit Ihnen, segne Ihr Tun und Lassen und bringe Sie und Ihre Lieben munter und wohlbehalten wieder nach Hause.

Gute Erholung wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

GEH MIT GOTTES SEGEN

Er halte schützend seine Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit,
zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße,
zu schauen, was deinen Augen wohl tut.

Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint,
und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne, die dich begleiten und dir begebenen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit
und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns
und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.
Amen



*Mannheim 1945
Blick über die Innenstadt Mannheims nach
der Zerstörung im 2. Weltkrieg.
Rechts im Hintergrund die Christuskirche.*

WIE WAR DAS EIGENTLICH IN DER KRIEGS- UND NACHKRIEGSZEIT

Zeitzeugen aus der ChristusFriedenGemeinde für Buchprojekt gesucht

Im September 2019 werden 80 Jahre seit dem Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen vergangen sein, mit dem der 2. Weltkrieg begann. Noch leben Zeitzeugen, die als Kinder von der Kriegs- und Nachkriegszeit betroffen waren. Die ChristusFriedenGemeinde hat vor, die Erinnerungen dieser Menschen zusammenzutragen und in Buchform festzuhalten. Es geht nicht nur darum, mit möglichst vielen – naturgemäß älteren – Gemeindegliedern und anderen, die der Gemeinde nahestehen, ins Gespräch zu kommen, sondern auch um ein Festhalten von Erlebnissen, die Biographien geprägt haben. So ist es nachfolgenden Generationen vielleicht eher möglich, Befindlichkeiten und Denkweisen der Vorhergehenden zu verstehen. Koordiniert wird das Projekt von Frau Dr. Brigitte Hohlfeld, der Vorsitzenden des Ältestenkreises. Als gelernte Historikerin hat sie schon mehrere Schriften vorgelegt, die nach der Methode der „oral history“ arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, selbst seine Erinnerungen aufzuschreiben, die mit der Kriegs- und Nachkriegszeit zu tun haben, also etwa dem Zeitraum zwischen 1939 und 1952. Man kann aber auch den Weg des mündlichen Erzählens wählen. Frau Dr. Hohlfeld macht sich dabei Notizen, bringt sie in Schriftform und legt sie dann dem Erzähler zur Autorisierung vor. Fotos oder Schriftstücke aus der damaligen Zeit könnten die Texte ergänzen. Das fertige Werk wird in geeigneter Form in der ChristusFriedenGemeinde der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir hoffen auf möglichst großes Interesse. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, setzen Sie sich bitte mit Frau Dr. Hohlfeld in Verbindung (Tel. 0621/414952).

red

NEUES AUS DEM ÄLTESTENKREIS

Bei seiner Klausur Ende Januar zog der Ältestenkreis eine Zwischenbilanz über Ziele und Absichten, die er sich in den vergangenen vier Jahren gesetzt und teilweise auch realisiert hatte. Dabei stellte sich heraus, dass einiges modifiziert werden musste. Wie man sich erinnert, wurden 2014 fünf beschließende Ausschüsse installiert: für Gottesdienst und Gemeindeaufbau, für Finanzen, für Bauten, für Feste, für Kinder und Jugend. In der Diskussion stellte sich heraus, dass der Ausschuss für Kinder und Jugend schon längere Zeit in der Praxis ein Mitarbeitertreffen ist und kein Ausschuss mit festgelegten Regularien. Daher plädierte der Ausschussvorsitzende Jörg Rünzler dafür, die strenge Ausschussstruktur aufzugeben. Auch die Aufgaben des Ausschusses für Gottesdienst und Gemeindeaufbau wurden eingehend besprochen. Der Ältestenkreis stellte fest, dass sich die Aufgabenstellung seit der Verabschiedung der Geschäftsordnung vor vier Jahren in der Praxis der fusionierten Gemeinde anders entwickelt hat, was u.a. mit der Gründung eines Gottesdienstteams in der Friedenskirche zusammenhängt. Es wurde als sinnvoll angesehen, auch für die Christuskirche ein Gottesdienstteam zu bilden, das nicht nur für Älteste, sondern auch für engagierte Gemeindeglieder offen sein und sich ausschließlich auf die Gottesdienstentwicklung in der Christuskirche konzentrieren soll. Es bestehen demnach drei Ausschüsse als beschließende Gremien: Finanzen, Bauten, Feste. Dazu kommt der Interkulturelle Ausschuss (zusammen mit Mitgliedern der Gemeinden anderer Sprachen und Herkunft).

Dr. Brigitte Hohlfeld

FEIERN! MUSIK! GEMEINDE!

**Herzliche Einladung zum Gemeindefest der ChristusFriedenGemeinde
30. Juni und 1. Juli 2018 rund um die Christuskirche**

SAMSTAG, 30. Juni, ab 13:30 Uhr

Ab 13:30 Uhr: Steaks vom Grill, Pommes, Salat, Flammkuchen, Eis, Kaffee und Kuchen

Ab 14:00 Uhr und dann durchgehend: Spielstationen für Kinder rund um die Christuskirche

Bühnenprogramm am Samstag:

14:00 Uhr: Eröffnung mit der Singschule Mannheim

14:30 Uhr: Christuskindergarten: „Mats und die Wundersteine“, Musical von Detlev Jöcker nach dem Kinderbuch von Markus Pfister

15:15 Uhr: Kindergarten Weidenkörbchen: Tanz und Puppentheater

15:45 Uhr: Seniorentheater: „Die Rechenaufgabe“ und „Bei Gericht“. Zwei Sketche zum Schmunzeln

16:30 Uhr: Ein Schatz in unserer Gemeinde – Kirchenräumliche Erkundungen in der Christuskirche für Jung und Alt

ca. 17:00 Uhr: Uli-Krug Band

Vier Männer von Welt: Carl Krämer, Saxophon

Sebastian Kraus, Percussion / Zacharias Zschenderlein, Banjo

Reverend Krug – Sousaphon

anschließend

Chill out....Wikinger Schach.....Lagerfeuer

SONNTAG, 1. Juli, 10:00 Uhr

Festlicher Gottesdienst in der Christuskirche: „Ein Segen“, 10:00 Uhr

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Pfarrer Stefan Scholpp mit Team

Blechbläserensemble / Kindergottesdienst

anschließend Mittagessen (Steaks vom Grill, Pommes, Salat, Eis, Kaffee und Kuchen) anschließend Mittagessen auf dem Kirchenvorplatz

Die Gemeinde freut sich über Kuchen- und Salatspenden. Bitte geben Sie im Pfarramt vorher Bescheid, was Sie Leckeres mitbringen möchten. Ein detailliertes und erweitertes Programm finden Sie ab 10. Juni unter www.christusfriedengemeinde.de

MENSCHEN AUS UNSERER GEMEINDE

Flower Power in der Friedenskirche

Wir haben nachgefragt, wer sich ehrenamtlich um die Gestaltung des Blumenschmucks in der Friedenskirche kümmert und was Judith Habeck dazu bewegt hat.



Stefanie Tremmel (ST): Wie hat alles angefangen?

Judith Habeck (JH): Im August 2017 bin ich beim Lesen des Gemeindebriefes über den Artikel von Frau Gustrau gestolpert, in dem sie um Hilfe für die Gestaltung des Blumenschmucks für die Friedenskirche bat. Ich fand ihre Ausführungen zur Bedeutung der Blumen auf dem Altar sehr interessant und konnte mir gut vorstellen ehrenamtlich mitzuhelfen. Dann habe ich eine E-Mail an Frau Gustrau geschrieben und nach kurzer Zeit trafen wir uns in der Friedenskirche. Dort wurde mir gezeigt, welche Vasen zur Auswahl stehen und was sonst noch wichtig ist. Außerdem habe ich einen Schlüssel zu den Gemeinderäumen erhalten. So kann ich mir frei einteilen, wann ich den Altar schmücke.

ST: Wo kaufen Sie die Blumen ein? Ist das Budget ausreichend?

JH: Im Sommer kaufe ich die Blumen meistens auf dem Wochenmarkt und unterstütze so einen lokalen Händler, der die Blumen selbst anbaut. Im Winter habe ich die Blumen in der Regel beim Blumenladen „Ruzza“ gekauft. Praktischerweise ist dieser gleich in der Nähe der Friedenskirche. Das Budget ist nicht direkt festgelegt, es gibt einen groben Rahmen. Für große Feste des Kirchenjahres oder andere Veranstaltungen darf der Blu-

menschmuck üppiger und somit auch teurer sein.

ST: Wieviel Zeit nimmt das Organisieren und Arrangieren in der Woche ein? Haben Sie freie Hand?

JH: Bis der Altar fertig geschmückt ist, dauert es ungefähr drei Stunden. Die meiste Zeit brauche ich für das Arrangieren der Blumen. Da ich ein kleiner Perfektionist bin, müssen die Blumen immer mal wieder umgesteckt werden, so dass es schön aussieht und ich am Ende zwei weitestgehend symmetrische Blumensträuße habe. Frau Gustrau lässt mir bei der Auswahl und Gestaltung der Blumen freie Hand und vertraut auf meine Fähigkeiten. Das finde ich sehr angenehm. Toll ist auch, dass ich so immer wieder neue Ideen ausprobieren kann. Jedoch achte ich darauf, die Blumen jahreszeitlich passend auszuwählen und ich orientiere mich am Kirchenjahr. Zum Beispiel sollte der Altarschmuck während der Fastenzeit reduziert und schlicht gestaltet werden. Nach Ostern darf es dann wieder bunter sein.

ST: Schnittblumen symbolisieren die Vergänglichkeit des Lebens. Sie blühen auf und vergehen, Sehen Sie das auch so?

JH: Ja, das sehe ich genauso und ich finde, dass es ein schönes Bild ist. Manchmal vergeht das Leben der Schnittblumen schon innerhalb einer Woche. Doch in seltenen Fällen kann man den Altarschmuck über zwei Wochen hinweg bewundern und so sehen, wie die zunächst geschlossenen Blüten zum Blühen und Verblühen kommen. Darüber freue ich mich besonders.

ST: Unterstützt der Blumenschmuck Meditation und Gebete Ihrer Meinung nach?

JH: Wenn ich den Altar schmücke, hoffe ich, dass sich die Gottesdienstbesucher an Gottes Schöpfung erfreuen. Außerdem trägt der Blumenschmuck dazu bei, dass sich jeder in unserer Kirche wohlfühlt und die Blumen die Begegnung mit Gott unterstützen. Darüber hinaus möchte ich so meine Gaben einsetzen und Gott die Ehre geben.

ST: Haben Sie beruflich mit der Floristerei zu tun?

JH: Beruflich habe ich kaum mit Blumen zu tun. Ich arbeite als Lehrerin in Ludwigshafen und bepflanze ab und zu den Schulgarten. Dennoch habe ich viel Freude daran, in meiner Freizeit unsere Balkone zu pflegen. Meine Eltern haben mir die Liebe zu Pflanzen und Blumen mit auf den Weg gegeben und wenn es Sommer ist, binden wir gern unsere eigenen Sträuße für Zuhause oder zum Verschenken.

ST: Welche Parkanlage (MA und Umgebung) muss man

nach Ihrer Meinung unbedingt gesehen haben?

JH: Wie wahrscheinlich viele Mannheimer liebe ich es im Luisenpark zu sein. Da ich aber ursprünglich aus Sachsen komme, kenne ich mich nicht so gut diesbezüglich aus. Doch wenn jemand in den Osten Deutschlands fahren sollte, dann kann ich den Schlosspark von Lichtenwalde und Pillnitz gut empfehlen.

ST: Vielen Dank für das Gespräch!



WIR MACHEN EINEN GEMEINDEAUSFLUG!

Kommen Sie am 9. Juni mit nach Speyer!

„Abenteuer sind erstrebenswert“, soll Aristoteles gesagt haben. Speyer an sich ist vielleicht nicht das wagemutigste aller Ausflugsziele. Aber mit der Gemeinde einen ganzen Tag unterwegs sein – das hat es in der Geschichte der ChristusFriedenGemeinde noch nicht gegeben. Soweit so ein Abenteuer planbar ist, soll der Tag folgendermaßen verlaufen:

Wir starten am **9. Juni um 9:00 Uhr** mit dem Bus, fahren nach Speyer zum Dom und beginnen in der St. Ansgar-Kapelle mit einer Andacht. Dann teilen wir uns je nach Interesse auf, angeboten werden:

1. eine ausführliche Dombesichtigung mit und ohne Turmbesteigung
2. eine Führung im Historischen Museum durch die Familienausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“
3. eine Stadtführung für Kinder
4. eine Führung durch das Museum Schpira, incl. Mikwe, Judenhof und Synagoge

Anschließend treffen wir uns zum Mittagessen im Restaurant Ray's. Den Nachmittag verbringen wir alle zusammen auf dem Schiff „Pfälzerland“, das uns den Reffenthaler Altrhein hinauffährt. Zurück in Mannheim

werden wir gegen 18:00 Uhr sein. Wer dann noch munter ist, lässt den Ausflug gemeinsam auf den Rheinterassen ausklingen.

Der Ausflug kostet für einen Erwachsenen 10€, Kinder fahren gratis. In den 10€ sind enthalten: Eintrittsgelder und Schiffsfahrt. Mittagessen und Verzehr auf dem Schiff muss selbst bezahlt werden.

Damit wir gut weiterplanen können ist eine verbindliche und detaillierte Anmeldung erforderlich. Die können Sie auf unserer Homepage abrufen oder im Pfarramt erhalten bzw. sich per Email schicken lassen. **Anmeldeschluss ist der 3. Juni.** Die Plätze sind begrenzt.

Wir freuen uns auf den Tag mit Ihnen,

Ihr Ausflugskomitee



*Jubelkonfirmandinnen
und -konfirmanden 2018*

JUBELKONFIRMATION – am 18. März 2018 um 10:00 Uhr

29 Jubelkonfirmanden haben am Sonntag Judika, 18. März 2018, in der Christuskirche gefeiert. An 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre, 70 Jahre, 75 Jahre und 80 Jahre Konfirmation wurden erinnert.

red

SIE SIND WIEDER DA,

zuverlässig, wissend, freundlich, nur selten einsam: Unsere Kirchenhüterinnen und Kirchenhüter!

Nach viermonatiger Winterpause tun sie wieder ihren Dienst, um möglichst vielen Menschen die Gelegenheit zu geben, unsere Christuskirche zu besichtigen oder zum Gebet zu verweilen. Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser wissen, ist die Christuskirche von Dienstag bis Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Aber: Die Hütenden machen sich auch auf neue Wege! In diesem Jahr wird die Öffnungszeit erweitert. Auch in der Adventszeit bleibt die Christuskirche geöffnet! Außerdem werden weitere Anregungen von BesucherInnen unserer Offenen Kirche erörtert, wie z.B. die Möglichkeit, Kerzen in der Christuskirche anzuzünden. Das Team der KirchenhüterInnen wirft in Zukunft einen Blick über den berühmten Tellerrand hinaus, um sich andere Kirchenöffnungsmodelle anzusehen. Eine erste Station war im April die Christuskirche in Mainz, die als Rundbau unserer Kirche gleicht, allerdings um ein Vielfaches größer ist. Gewonnene Erkenntnisse aus dem Besuch werden sich bestimmt in der Arbeit im Team bemerkbar machen. Dank an Frau Ortman, die alle sicher durch den Tag führte. Neue KirchenhüterInnen sind übrigens immer willkommen!

Christa Krieger





*Wir gratulieren Ursula Kollhoff
zum Geburtstag*



URSULA KOLLHOFF WIRD 90! WIR GRATULIEREN!

Es ist wie bei dem Märchen vom Hasen und vom Igel: Immer wenn man an eine Stelle oder Funktion in der ehemaligen Christusgemeinde denkt, muss man feststellen, dass Frau Ursula Kollhoff sie schon einmal inne hatte oder mit ihr verbunden war. 1975 zog sie in die Gemeinde, da ihr Mann, der unvergessene Schauspieler Heiner Kollhoff, am Nationaltheater engagiert wurde. Es war die Zeit der legendären Bosse-Ära, in der sich sein Talent besonders entfalten konnte. Sie ging nicht nur ihrem Beruf nach und war in ihrer Freizeit die Stichwortgeberin für ihren Mann beim Einstudieren seiner Rollen, von Anfang an war Ursula Kollhoff in der Christusgemeinde aktiv. Von Pfarrer Bender – in dessen Gethsemanegemeinde sie von 1970 bis 1972 schon während des ersten Engagements ihres Mannes in Mannheim Älteste gewesen war – auf den Frauengesprächskreis der damaligen Ostgemeinde aufmerksam gemacht, gehört sie dieser Gruppe nunmehr seit 43 Jahren an. Seit ihrer Pensionierung 1990 begleitete sie den von Fräulein Brigitte Mayer geleiteten Kreis auch auf Reisen in die Schweiz und in den Schwarzwald. Von 1992 bis zu seiner Auflösung nach der Fusion der Christus- und Friedensgemeinde war Frau Kollhoff im Besuchskreis tätig – was Wunder, dass es kaum ein älteres Gemeindeglied gibt, das sie nicht kennt!

Als 2004 sog. Gemeindebeauftragte installiert wurden, die den Ältestenkreis bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützen sollten, gehörte auch Ursula Kollhoff dazu. Sie nahmen an jeder zweiten Sitzung des Ältestenkreises teil, und wer dabei gewesen ist, wird sich erinnern, dass Frau Kollhoff auch hier ihren Mann stand und ihre Meinung aufrecht vertrat. Sie ist die Initiatorin des Festausschusses, den sie bis 2014 tatkräftig leitete. Sie sorgte nicht nur dafür, dass die vielen Feste in der Gemeinde dank Speise und Trank zu bewältigen waren, sie stand auch zur Verfügung, wenn es den verschiedenen Jugendgruppen einfiel, dass ihr Zusammensein durch eine leckere Suppe oder ein Schmalzbrot noch viel attraktiver würde. Und selbst heute steht Ursula Kollhoff unermüdlich in der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ in der Friedenskirche; die Brote zu richten, den Ausschank zu koordinieren und bis Mitternacht auszuhalten scheint selbstverständlich für sie zu sein. Und dass sie immer noch im Anschluss an „Christuskirche im Kerzenschein“ auf dem Vorplatz den Glühweinausschank an die Vielzahl adventlich gestimmter Menschen mit beaufsichtigt, ist Ehrensache für sie. Als 2004 Stimmen in der Gemeinde lauter wurden, die eine tägliche Öffnung der Christuskirche wünschten, um diesen architektonischen Schatz der Öffentlichkeit nicht nur an Sonntagen zugänglich zu machen, war sie es, die ein Konzept ausarbeitete und genügend „Kirchenhüter“ gewinnen konnte. Es sei nicht einfach gewesen, so erinnert sie sich, den damaligen Ältestenkreis zu überzeugen. Von Anfang an trug sie den Gemeindebrief mit aus, seit einigen Jahren ist sie auch in die logistische Vorbereitung eingebunden (Abzählen für die Austräger, Adressen zuordnen usw.). Was macht Ursula Kollhoff heute sonst noch? Für das alle 14 Tage stattfindende ökumenische Frühstück kauft sie die Brötchen ein, sie hat noch nie auf Sitzungen des Gemeindebeirats gefehlt, sie ist immer noch in der Vesperkirche aktiv, wenn auch, wie sie anmerkt, aus Altersgründen nur noch als „Hilfskraft“. Zunächst war sie hier als Sanitäterin der Johanniter eingesetzt, dann leitete sie das Richten der Vesperbeutel und Kuchenportionen. Und den Seniorengesprächskreis lässt sie auch nie aus.

Dr. Brigitte Hohlfeld



SONNTAG, 3. Juni
1. Sonntag nach Trinitatis

CHRISTUSKIRCHE

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Von Propheten, der Wahrheit und
der Lüge"
Jeremia 23,16–29
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Kindergottesdienst

18:00 Uhr – Evensong
Gottesdienst (Vesper)
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

FRIEDENSKIRCHE

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Liebe nach dem Happy End?"
5. Mose 6, 4–9
Prädikantin Kirsten Häusler

SONNTAG, 10. Juni
2. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Gottesdienst – keine geschlossene
Gesellschaft!"
1. Korinther 14,1–3.20–25
Pfarrer i. R. Herbert Burger
Kindergottesdienst

10:00 Uhr
Gottesdienst
"... nichts ist ohne Sprache"
1. Korinther 14,1–3.20–25
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 17. Juni
3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Simul iustus et Peccator – gerecht
und Sünder zugleich"
1. Johannes 1,5–2,6
Dr. Joachim Vette, sanctelara
Kindergottesdienst

10:00 Uhr
Gottesdienst für Große und Kleine
"Bleib bei mir, lieber Gott"
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
und Team
weitere Infos auf Seite 17

SONNTAG, 24. Juni
4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmation
"Ich habe einen Traum"
1. Mose 37,19
Pfarrer Stefan Scholpp
Pfarrerin Nadine Ueberschaer
Chöre der Christuskirche
Kindergottesdienst

kein Gottesdienst
in der Friedenskirche

SONNTAG, 1. Juli
5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
zum Gemeindefest
"Ein Segen!"
1. Mose 12,1–4
Pfarrer Stefan Scholpp
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Blechbläserensemble
Kindergottesdienst

kein Gottesdienst
in der Friedenskirche

SONNTAG, 8. Juli
6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
"Was hindert's?"
Apg. 8,26–39
Pfarrer Stefan Scholpp
Blechbläserensemble Christuskirche
Kindergottesdienst

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Resonanz"
Apg. 8,26–39
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Pop- und Gospelchor



SONNTAG, 15. Juli
7. Sonntag nach Trinitatis

CHRISTUSKIRCHE

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Nietzsche und der getretene Wurm"
Philipper 2,1-4
Pfarrer Stefan Scholpp
Kantorei der Christuskirche
Kindergottesdienst

FRIEDENSKIRCHE

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Hochmut - Demut - Wagemut"
Phil 2,1-4
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 22. Juli
8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Freie Liebe?!"
1. Korinther 6,9-14
Pfarrer Peter Annweiler
Kindergottesdienst

18:00 Uhr - Evensong
Gottesdienst (Vesper)
Pfarrer Stefan Scholpp

10:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
zum Stadtteilstfest auf der Festbühne
(Otto-Beck-Str.)
"Der Gott der Stadt"
Pfarrer Stefan Scholpp und Teams aus
der ChristusFriedenGemeinde und der
Seelsorgeeinheit Johannes XXIII.
weitere Infos auf Seite 15

SONNTAG, 29. Juli
9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Keine Wahl"
Jeremia 1,4-10
Prädikantin Elke Niebergall-Roth
Kindergottesdienst
Weitere Informationen siehe S. 12

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Ja, aber ..."
Jeremia 1,4-10
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 5. August
10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Herkunft und Zukunft"
Römer 9,1-5
Pfarrer Stefan Scholpp
Kindergottesdienst

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Waren sie Hellseher"
Jesaja 62,6-12
Prädikant Günter Freund

SONNTAG, 12. August
11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Geh aus, mein Herz!"
EG 503 / Liedpredigt
Pfarrerin Dr. Heike Springhart

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Bau nicht auf, was du abgerissen hast!"
Galater 2,1-4
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 19. August
12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
"Wunder bricht Routine"
Apg. 3,1-10
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Kindergottesdienst

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Werkzeug sein"
Apg. 3,1-10
Prädikantin Annette Pietschke

SONNTAG, 26. August
13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Und immer wieder: Kain und Abel"
1. Mose 4,1-16
Schuldekan Andreas Weisbrod
Kindergottesdienst

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Sehenden Auges in die Katastrophe ..."
1. Mose 4,1-16a
Pfarrer i. R. Herbert Burger

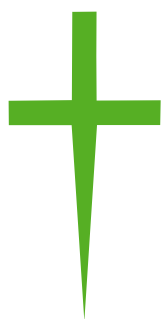
PRÄDIKANTINNEN UND PRÄDIKANTEN

bereichern die Gottesdienstkultur der ChristusFriedenGemeinde

Sie vertreten Pfarrerinnen und Pfarrer im Urlaub, sie springen bei Vakanzen ein, sie predigen in Altersheimen und Krankenhäusern: Rund 500 Prädikantinnen und Prädikanten leiten jährlich mehr als 7.700 evangelische Gottesdienste in Baden, das sind etwa 15 Prozent aller Gottesdienste innerhalb der Landeskirche. Seit 77 Jahren besteht der Lektoren- und Prädikantendienst in der badischen Landeskirche.

In der ChristusFriedenGemeinde kennen Sie aus dem Kreis der Prädikantinnen Kirsten Häusler und Nancy Gärtner, Doris Gröbke und Ilse Gember, Günter Freund und Annette Pietschke. Wir freuen uns, dass der illustre Kreis jetzt mit Elke Niebergall-Roth aus der Neckarstadt noch größer geworden ist. 2011 wurde sie mit dem bundesweit ausgeschriebenem Ökumenischen Frauen-Predigtpreis geehrt. Sie wird den Gottesdienst am 29.7. in der Christuskirche leiten.

PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau



GOTT IST LIEBE, UND WER IN DER LIEBE BLEIBT, BLEIBT IN GOTT UND GOTT BLEIBT IN IHM.

1 Joh 4,16 (Monatsspruch August 2018)

SÄET GERECHTIGKEIT UND ERNTET NACH DEM MASSE DER LIEBE! PFLÜGET EIN NEUES, SOLANGE ES ZEIT IST, DEN HERRN ZU SUCHEN, BIS ER KOMMT UND GERECHTIGKEIT ÜBER EUCH REGNEN LÄSST!

Hos 10,12 (Monatsspruch Juli 2018)

GOTTESDIENSTTERMINE KITAS / HEIME / GEMEINDEN ANDERER SPRACHE UND HERKUNFT

WAS?	CHRISTUSKIRCHE	FRIEDENSKIRCHE
Kindergartengottesdienste Christuskindergarten	Mittwochs 10:00–10:45 Uhr 6. Juni und 11. Juli August – Sommerpause	Christuskirche
Kindergartengottesdienste Weidenkörbchen Kinderparadies	Dienstags 10:30–11:15 Uhr 19. Juni August – Sommerpause	Friedenskirche Rheinhäuserstraße
Evangelische und katholische Gottesdienste im Wechsel	Mittwochs 15:00–16:00 Uhr 13. und 27. Juni 11. und 25. Juli	Albert Schweitzer Haus Viehhofstraße 25–27
Evangelische und katholische Gottesdienste im Wechsel	Donnerstags 15:30–16:30 Uhr 7. und 21. Juni 5. und 19. Juli 2., 16. und 30. August	Pauline–Maier–Haus Lessingstraße 4
Gottesdienste der Äthiopischen Gemeinde	Samstags 15:00–17:00 Uhr	Gemeindesaal der Friedenskirche
Gottesdienste der Presbyterian Church of Cameroon Mannheim	Sonntags 14:30–16:30 Uhr	Friedenskirche
Gottesdienste der Evang.– Koreanischen Agapegemeinde	Sonntags 12:30–14:30 Uhr	Friedenskirche



WOCHE DER DIAKONIE BADEN – 16. JUNI BIS 24. JUNI 2018 – "RAUM FÜR GUTES"

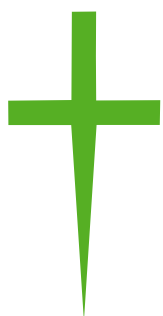
Die Woche der Diakonie ist die größte Spendenaktion für diakonische Arbeit in Baden. Gesammelt wird in allen Kirchengemeinden Badens. Es herrscht Raumnot in unserem Land. Auf vielen Arten. Zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Kaum Gelegenheiten für ältere Menschen oder Menschen mit geringem Einkommen, ihr Leben nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen zu gestalten. Zu wenig Möglichkeiten einander zu begegnen und sich zusammenzutun. Kaum Schutzraum, die eigenen Schwäche zuzugestehen. Die Enge von Sachzwängen und aussichtslosen Situationen. Mauern, Begrenzungen, geschlossene Türen, versperrte Wege, Einbahnstraßen. Die Diakonie bietet Raum, in dem Gutes geschehen kann: In den etwa 1.900 Angeboten vom Seniorenheim bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, vom Arbeitslosenprojekt bis zur Kindertagesstätte, von der Bahnhofsmission bis zum Mehrgenerationenhaus, von der Sozialstation bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung. Die mehr als 25.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden wissen, was sie zu tun haben und vor allem auch, warum sie es tun. Sie bieten Schutzräume, zeigen Spielräume, schaffen Lebensräu-

me, eröffnen Gestaltungsräume, bewahren Freiräume. Durch sie entsteht Raum zur Begegnung. Raum für Austausch. Raum für Neues... Raum für Gutes. In diesem Jahr werden durch unsere Sammlung besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben fördern. Bitte schaffen Sie mit Ihrer Spende Raum für Gutes. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Diakonisches Werk Baden-Württemberg



Unser Spendenkonto: Diakonisches Werk Baden | Evangelische Bank eG | IBAN: DE95520604100000004600 | BIC: GENODEF1EK1 | Kennwort: "Woche der Diakonie"



VERGESST DIE GASTFREUNDSCHAFT NICHT; DENN DURCH SIE HABEN EINIGE, OHNE ES ZU AHNEN, ENGEL BEHERBERGT.

Hebr 13,2 (Monatsspruch Juni 2018)



GOTT TEILT SEINE SCHÖNHEIT MIT UNS

Der See, ruhig liegt er da und spiegelt den Himmel wider. Manchmal geht ein Wind darüber und bewegt das Wasser. Was mag unter dem Wasserspiegel sein? Ich ahne, dass sich unter der Oberfläche etwas verbirgt, von dem ich nichts weiß. Manchmal erzählt eine kleine Welle davon. Kreise breiten sich aus.

Als Glaubende halte ich für möglich, dass – ähnlich wie bei diesem See – hinter der offensichtlichen Welt noch eine andere ist. Erfassen oder gar ausloten kann ich sie nicht. Aber im Staunen und Ahnen, im Hoffen und Beten ist es, als berühre sie mich und schlage Kreise in mir. Manchmal verschiebt sich das Bild von dieser anderen Welt, dann gerät alles ins Wanken. Oft genug spüre ich auch gar nichts von ihr, sondern erhoffe sie gegen den Augenschein. Was die feste Zuversicht betrifft, erscheint mir mein Blick oft eher verschwommen als klar. Und zum seltenen Nichtzweifeln komme ich – wie paradox – über das Zweifeln.

Warum das Ganze? Ich glaube an Gott wegen der Schönheit, die von ihm überliefert wird: „Ich bin da“ ist sein Name. Er, der Höchste, tritt für die Niedrigsten ein. Er fühlt sich ein in Weinende und wischt ihnen die Tränen ab. Den Armen verschafft er Recht.

Ich möchte diese Möglichkeit offen halten, dass unter den Oberflächen Tiefen schlummern und hinter der Zeit die Ewigkeit wartet. Dort empfängt Gott uns in einer neuen, anderen Welt. Er teilt seine Schönheit mit uns und erfüllt uns mit neuem Leben.

Tina Willms



ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONSUNTERRICHT

DIENSTAG, 5. Juni 2018, 20:00 Uhr
Saal der Christuskirche, Eingang Tullastraße

Anmeldeabend für den Konfirmationsjahrgang 2018/2019. Bitte bringen Sie das Familienstammbuch mit.

red



KANTOREI AN DER CHRISTUSKIRCHE

Wer schon immer mal auf eine „Bachkantate zum Mitsingen“ gut vorbereitet sein wollte, oder klassische Chorstücke von Mendelssohn oder neuere Chormusik von Rutter in angenehmer Länge singen und kennenlernen will, ist herzlich eingeladen zu den Proben der Kantorei. Die Kantorei, das sind 30 Sängerinnen und Sänger unterschiedlichen Alters.

Proben / Dienstags von 18:00 bis 19:15 Uhr im Chorsaal der Christuskirche

Nächste Projekte

SONNTAG, 20. Mai, 10:00 Uhr

Bachkantate zum Mitsingen
(gemeinsam mit Bachchor und Kammerchor)
BWV 112 Der Herr ist mein getreuer Hirt

SONNTAG, 15. Juli, 10:00 Uhr

Musik im Gottesdienst
Werke von J. M. Michel und J. Rutter



ORGEL:PUNKT:SECHS

Neu an der Christuskirche! Einmal im Monat immer freitags um 18:00 Uhr spielen unsere Organisten 30 Minuten an den wundervollen Orgeln der Christuskirche zum Wochenende auf.



ES IST NOCH IMMER NICHT ALLES REPARIERT!

Termin Repair Café - 7. Juli von 11:00 - 15:00 Uhr

Wer noch immer etwas Kaputtes zu Hause hat, sei es Elektro, Computer, Fahrrad oder Kleidung – eigentlich alles, was man tragen kann, der hat die Chance, im Repair Café im Bühnensaal der Friedenskirche mit Hilfe von Experten, die Dinge wieder heile zu machen. Im Anschluss kann er die hoffentlich erfolgreiche Reparatur mit anderen bei Kaffee und Kuchen abrunden. Ku-chenspenden sind herzlich willkommen! red



„DER GOTT DER STADT“

Die ChristusFriedenGemeinde beim Stadtteilstadt am 22. Juli um 10:00 Uhr

„Der Gott der Stadt“ ist der Titel des Gottesdienstes, den Pfarrer Stefan Scholpp, ein Team aus der ChristusFriedenGemeinde und ein Team aus St. Peter bzw. der Seelsorgeeinheit Johannes XXIII. gemeinsam vorbereiten.

Wie in den letzten Jahren auch steht der Stadtteil Schwetzingenstadt mit seinen Einwohnern im Fokus des Gottesdienstes der beim Stadtteilstadt am 21./ 22. Juli sonntags um 10:00 Uhr auf der Bühne in der Otto-Beck-Str. gefeiert wird. Bei Regen wird in der Friedenskirche gefeiert werden. Aber das soll, so lange es das Stadtteilstadt gibt, noch nie vorkommen sein.

Pfarrer Dr. Maibritt Gustrau ist sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit den Initiatoren des Stadtteilstadtes und der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden in der Ost- und Schwetzingenstadt und hofft auf regen Besuch aus dem ganzen Stadtteil.

red

red



IMPRESSUM

Gemeindebriefredaktion

Sylvia Birnbaum (sb), Irmgard Breuer (ib),
Tatjana Briamonte-Geiser (tbg), Dr. Maibritt Gustrau (mg),
Irina Peter (ip), Stefanie Tremmel (st)

Layout

Sylvia Birnbaum, Markus Ridinger

Gottesdienste und Termine

Kerstin Volz, Alexandra Ulrich, Maibritt Gustrau

Fotos

Titel: Lehmann, S. 3: privat, S. 4: Stadtarchiv Mannheim – ISG, S. 5: The Relevant Set, S. 6: Stefanie Tremmel, S. 7: Pixabay, Streib, S. 8: M. Hammer, Christa Krieger, S. 9: Renate Schneider, S. 13: Diakonisches Werk Baden, S. 14: Lotz, Wodicka, Lehmann, S. 16: Irina Peter, S. 17: epd Bild, Plabmann, S. 18: epd Bild, Kirsten DeVos

Auflage

5.000 Stück

Redaktionsschluss

11. Juli 2018



*Erzieherinnen aus Leidenschaft (v.l.n.r.):
Sandra Bedack, Manuela Reichart, Martina
Baumann und Aleksandra Bagobowicz*

DAS KINDERPARADIES IN DER RHEINHÄUSERSTRASSE WIRD GESCHLOSSEN

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Kinder bereiten sich vor auf den letzten Akt

Es war lange abzusehen, wir haben davon berichtet, und es wird schon lange vorbereitet: die Schließung der Kindertagesstätte „Kinderparadies“ in der Rheinhäuserstrasse. Die eingruppige Einrichtung kann unter ökonomischen Gesichtspunkten nicht mehr sinnvoll geführt werden, die Gesamtwicklung der EKMA und der Zustand des Gebäudes haben die Schließung nahe gelegt. Das ist für alle traurig, auch wenn alle wissen, dass es eine vernünftige Entscheidung ist. Auf der Straße stehen wird aber Gott sei Dank niemand: die 14 Kinder werden entweder eingeschult oder konnten in anderen Einrichtungen untergebracht werden. Die drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Leiterin der Einrichtung, Frau Reichardt, übernehmen neue Aufgaben. Bis sich Ende August zum letzten Mal die Türen schließen, haben sich die Erzieherinnen noch ein tolles Programm mit Zoobesuch, Theater, Zirkus Paletti und vielem mehr für ihre Schützlinge ausgedacht. Ein besonderes Highlight wird das Sommerfest am Samstag, den 21. Juli, zu dem alle Interessierten, ehemalige Kindergartenkinder und MitarbeiterInnen herzlich eingeladen sind. Als ChristusFriedenGemeinde sagen wir: HERZLICHEN DANK! für alles Engagement, für alles Planen und Gestalten, für das gute Miteinander von Kindern, Eltern und Erzieherinnen und Erziehern.

*Der Ältestenkreis der ChristusFriedenGemeinde
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Pfarrer Stefan Scholpp*

ABSCHIED VOM ÖKUMENISCHEN PATENPROJEKT

Nach drei Jahren in die Selbständigkeit

FLÜCHTLINGSPATEN

Das ökumenische Projekt Flüchtlingspaten kann nun auf eigenen Füßen stehen. Das Baby, das mir im Oktober 2015 anvertraut wurde, durfte ich nun bald drei Jahre begleiten. Ich habe Paten wie Patenkinder mit Informationen gefüttert, sie an die Hand genommen, Starthilfe geleistet, konnte vielen eine Bleibe bieten und sie in ihrem neuen Leben nach der Flucht stärken. Nach drei Jahren sind die Kinderschuhe zu eng geworden. Meine Schützlinge wie auch ihre betreuenden 15 Mannheimer Gemeinden können ihren Weg nun alleine weiter gehen. Das Zeugnis, das ich ihnen nach drei lernintensiven Jahren ausstelle, fällt ganz ausgezeichnet aus: 27 Familien und 17 Einzelpersonen haben wir eine Wohnung vermittelt und betreut. Sie haben Deutsch gelernt, eine Ausbildung, ein Studium oder eine Berufstätigkeit aufgenommen. Die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen haben ihre anspruchsvolle Betreuungsarbeit mit überwältigendem Engagement, mit Kreativität, Ausdauer und viel Herz gefüllt. Am Sonntag, den 15. Juli 2018, sind alle HelferInnen und ihre Schützlinge eingeladen, von 11:00-17:00 Uhr in der Citykirche Konkordien mit uns einen Gottesdienst und ein buntes Begegnungsfest zu feiern. Willkommen – Ankommen – Bleiben: Alle guten Dinge sind drei! Wenn Sie sich ebenfalls in der Flüchtlingshilfe engagieren und ihre Talente einbringen möchten, dann kommen Sie zu uns, wir brauchen Sie!

Ihre Tatjana Briamonte-Geiser, 0621 28000 108, 0172 2781108



GOTTESDIENSTE FÜR GROßE UND KLEINE IN DER FRIEDENS-KIRCHE

Hereinspaziert: Große und Kleine, Alte und Junge! In der Friedenskirche gibt es künftig einmal im Monat einen „Gottesdienst für Große und Kleine“. Wie der Name schon sagt, richtet er sich an Kinder und Erwachsene. Nicht nur Familien sind willkommen, sondern auch Alleinstehende, die ein bisschen Getümmel um sich herum mögen.

SONNTAG, 17. Juni, 10:00 Uhr

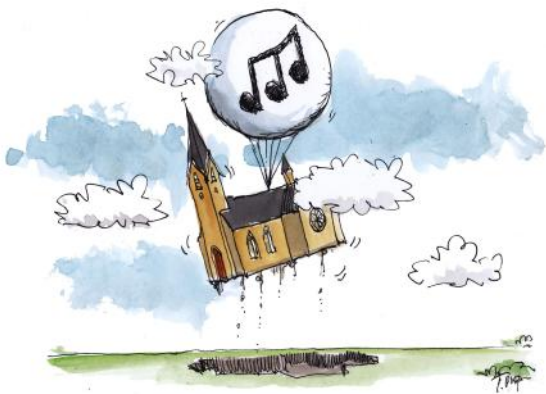
„Bleib bei mir, lieber Gott“

Manchmal fühlt man sich allein. Gut, wenn man eine Adresse hat, an die man sich wenden hat. Manchmal möchte man einfach laut singen vor Freude. Gut, wenn man mutig ist und es einfach tut. Menschen beten seit Jahrhunderten in alltäglichen Situationen, in außergewöhnlichen Situationen und immer wenn große Gefühle im Spiel sind: Glück, Freude, Dank, aber auch Angst, Kummer und Einsamkeit. Gemeinsam wollen wir, die Großen und die Kleinen, davon erzählen und darüber nachdenken und natürlich Gott um sein Geleit und seinen Segen bitten.

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

ALLER GUTEN DINGE SIND VIER

Seit 11. April hat die ChristusFriedenGemeinde einen Pop- und Gospelchor



Es war schon spannend am 11. April:

Eckhard Stadler, Christa Krieger und Pfarrerin Maibritt Gustrau warteten auf die ersten neuen Chorsängerinnen und Chorsänger. Wie viele würden kommen? Sind auch Männer dabei? Kommen tatsächlich auch Kinder zur Kinderbetreuung?

Angemeldet waren 15 Chorsängerinnen und Chorsänger. Die Erwartungen wurden dann weit übertroffen. Bei der ersten Probe waren 26 Interessierte da, bei der zweiten mit 24 fast genauso viel und bei der dritten schon 29. Sprich: Tendenz steigend.

Chorleiter Eckhard Stadler ist ganz aus dem Häuschen: „Es ist phantastisch, mit so einer starken Gruppe anfangen zu können und noch mehr freut es mich, dass wir wirklich alle Generationen in unserem Pop- und Gospelchor vereinen“.

Nach einer kleinen Begrüßung von Pfarrerin Gustrau ging es gleich los mit der ersten Probe. Jetzt darf man noch gespannt sein, welchen Namen sich der Pop- und Gospelchor geben wird. Vielleicht können wir schon im nächsten Gemeindebrief berichten. Wenn Sie ihn mal hören wollen: im Gottesdienst mit dem Titel „Resonanz“ am 8. Juli in der Friedenskirche, wird der Chor sein Debüt geben. Wenn Sie Lust haben mitzusingen: Chorproben sind immer mittwochs von 18:00 - 19:30 Uhr, mit Kinderbetreuung, außer in den Schulferien.

red



*Bürgerrechtler und Pastor Martin Luther King
(1929 - 1968)*

ICH HABE EINEN TRAUM

Vor vierzig Jahren wurde Martin Luther King erschossen "Ich habe einen Traum ..." Keiner, der 1963 den Sternmarsch von einer Viertelmillion Bürgerrechtlern zum Washingtoner Lincoln-Denkmal am Bildschirm miterlebte, wird diese Demonstration für die Gerechtigkeit jemals vergessen können: 250.000 Farbige und Weiße, die anständige Wohnungen, gerechte Löhne und das Ende der Rassentrennung an den Schulen forderten und die alten Spirituals der Negerklaven sangen. Keiner wird den Augenblick vergessen, als der junge Baptistenpfarrer Martin Luther King aus Alabama am Fuß des Lincoln-Denkmal seine Vision von einer guten Zukunft für alle Menschen in den Himmel rief: "Ich habe einen Traum", sagte King, "dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne einstiger Sklavenhalter miteinander am Tisch der Gerechtigkeit sitzen werden. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird. Ich habe einen Traum, dass diese Nation eines Tages aufstehen wird und der wahren Bedeutung ihrer Verfassung gemäß leben wird: „Wir halten diese Wahrheiten für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich geschaffen.“ Pastor King war zu diesem Zeitpunkt längst die unbestrittene Führungs- und Symbolfigur der Bürgerrechtsbewegung. Die Bibel war ihm eine empörende Lektüre. King: "Vor zweitausend Jahren sagte eine Stimme aus Betlehem, dass alle Menschen gleich sind. Sie sagte, Recht werde triumphieren." Es sei gewiss nicht falsch, über das himmlische Jerusalem zu predigen. "Aber Gott", so Pastor King, "hat uns befohlen, uns um die Slums hier unten zu sorgen und um seine Kinder, die nicht einmal drei ausreichende Mahlzeiten pro Tag erhalten." In seiner Gedankenwelt ist gewaltloser Widerstand die praktische Seite der Liebe. Der Gegner soll nicht vernichtet, sondern zum Nachdenken gebracht werden. Das Ziel sind Aussöhnung und Freundschaft. Unbewaffnete Liebe sei die einzige Möglichkeit, die tödliche Kettenreaktion von Hass und wieder Hass, Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. In Memphis im Bundesstaat Tennessee, wo gerade 1.300 schwarze Müllarbeiter streikten, wurde der 39-jährige Martin Luther King am 4. April 1968 von einem jungen Weißen erschossen, der drei Stunden lang mit einem Zielfernrohrgewehr auf ihn gewartet hatte.

Christian Feldmann



KIRCHENRAD FÜR MANNHEIM

Dieses Rad muss man wirklich nicht neu erfinden: Denn es wurde bereits von der Evangelischen Kirche in Westfalen entwickelt. Dort ist das „Kirchenrad“ schon unterwegs. Ab Ende April können auch in Mannheim alle ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden, alle Kirchenmitglieder und interessierte Radfreudige ein Kirchenrad zu Sonderkonditionen bestellen: Mit oder ohne E-Motor. (Näheres finden Sie unter http://www.ekma.de/Neuigkeiten/ne_id/2970)

(dv)

FREITAG, 8. Juni, 18:00 Uhr

Christuskirche

ORGEL:PUNKT:SECHS

30 Minuten Orgelmusik

Werke von Hans Buchner, Johann Sebastian Bach und Sigfrid Karg-Elert

Johannes Michel, Orgel

Eintritt frei

SAMSTAG, 9. Juni, 15:00 – 18:00 Uhr

Christuskirche

500 Jahre auf der Orgel

Überblick über die Epochen der Orgelmusik

Vortrag mit praktischen Beispielen aus den Epochen der Orgelmusik

Dozent: Kantor Carmenio Ferrulli

Eintritt: frei

Kammerchor auswärts

SONNTAG, 24. Juni, 19:00 Uhr

Evangelische Stadtkirche Ladenburg

Motetten von Lewandowski, Weill, Adler u. a. Orgelmusik

Carmenio Ferrulli, Orgel

Kammerchor Mannheim

Leitung: Johannes Michel

Kammerchor auswärts

Samstag, 30. Juni, 11:30 Uhr

Stiftskirche Neustadt, Weinstraße

Motetten und Chorwerke a cappella

Kammerchor Mannheim

Kammerchor auswärts

Samstag, 30. Juni, 18:00 Uhr

Stiftskirche Landau

Motetten und Chorwerke a cappella

Kammerchor Mannheim

Carmenio Ferrulli, Orgel

Leitung: Johannes Michel

SONNTAG, 8. Juli, 20:00 Uhr

Christuskirche

Carl Orff: Carmina Burana

Cornelia Winter, Sopran

Thomas Nauwartat-Schulze, Altus

Thomas Berau, Bass

Atsuko Kinoshita und Rudolf Meister, Klavier

Schlagzeugformation Raphael Nick

Knabenchor Mannheim

Unterstufenchor des Johann-Sebastian-Bach-

Gymnasiums (Einstudierung: I. Zeh und M. Billinger)

Bachchor Mannheim

Leitung: Johannes Michel

Eintritt: 25.- / 22.- / 18.- / 10.- (erm.)

SAMSTAG, 14. Juli, 19:00 Uhr

Christuskirche

ABSEITS – Musikprogramm für Fußballmuffel

Orgel- und solistische Musik / Riesling und Rindswurst

Ausführende: Kai Schreiber, Alexander Niehues, Carmenio Ferrulli, Johannes Michel u. a.

Dauerkarte 10.- / Nordkurve 10.-

Südkurve 10.- / Stehplätze 10.-

Garantiert ohne Public Viewing!

FREITAG, 20. Juli, 18:00 Uhr

Christuskirche

ORGEL:PUNKT:SECHS

30 Minuten Orgelmusik

Carmenio Ferrulli, Orgel / Eintritt frei

FREITAG, 31. August, 18:00 Uhr

Christuskirche

ORGEL:PUNKT:SECHS

30 Minuten Orgelmusik

Werke von DuMage, Bach und Michel

Johannes Michel, Orgel / Eintritt frei

KIRCHENMUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kontakt über das Kantorat 0621-412 276

Bachchor Mannheim Montags 19:30 Uhr

Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

Kammerchor Mannheim Mittwochs 20:00 Uhr

Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

Kantorei Dienstags 18:00 Uhr

Leitung: Kantor Carmenio Ferrulli

Blechbläserensemble der Christuskirche

projektweise nach Vereinbarung

Leitung: Kantor Carmenio Ferrulli

weitere Informationen unter

www.christuskirche.org

KIRCHENMUSIK AN DER FRIEDENSKIRCHE

Singschule: Dr. E. Voelker 06206-156 318

Pop- und Gospelchor: E. Stadler eckistadler@web.de

Pop- und Gospelchor

Mittwochs 18:00 Uhr

Leitung: Eckhard Stadler

Singschule Mannheim und Musikgarten

Montags

11:15 bis 11:45 Uhr Singschule 1

14:00 bis 14:45 Uhr Singschule 1

14:45 bis 15:15 Uhr Musikalische Früherziehung

17:00 bis 18:00 Uhr Jugendchor „Young Voices“

Donnerstags

15:45 bis 16:30 Uhr Singschule 1

16:30 bis 17:30 Uhr Singschule 2

KONTAKTE ÖFFNUNGSZEITEN ADRESSEN

Pfarramt ChristusFriedenGemeinde

PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau
Pfarrer Stefan Scholpp

Sekretärinnen

Alexandra Ulrich und Kerstin Volz

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 10:00-12:00 Uhr – Mi.: 16:00-18:00 Uhr

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-430 319 20 | Fax: 0621-430 319 29
christusfriedengemeinde@ekma.de
www.christusfriedengemeinde.de

Spendenkonto

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX
IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

Kirchendiener

H. G. Heltmann | Tel.: 0172-435 1720
(Mo. Ruhetag)

Kirchenmusik Christuskirche

Landes- und Bezirkskantor
KMD Prof. Johannes Michel
Kantor Carmenio Ferrulli
Sekretärin Sylvia Birnbaum

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr

Werderplatz 16, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-412 276
kantorat.nordbaden@t-online.de

Bankverbindung: BW Bank
BIC SOLADEST600
IBAN DE78 6005 0101 0004 0300 69

Kirchenmusik Friedenskirche

Hyunjoo Shin | Tel.: 0176-241 348 56
Eckhard Stadler | eckistadler@web.de

Kindertagesstätten

Christuskindergarten

Leiterin: Cortina Kovács
Josef-Bußjäger Weg 3, 68165 Mannheim
Tel.: 0172-278 1119
kita.maximilianstr@ekma.de

Kinderparadies

Leiterin: Manuela Reichart
Rheinhäuser Str. 22, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-448 285
kita.rheinhaeuserstr@ekma.de

Kita Weidenkörbchen

Leiterin: Steffi Wiegand
Weidenstr. 17a, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-447 735
kita.weidenstr@ekma.de

Vereine | Stiftung

Evang. Hilfsverein der ChristusFriedenGemeinde e.V.

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE57 6708 0050 0694 9101 00

Förderkreis der Kirchenmusik

an der Christuskirche Mannheim e. V.

Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE50 6708 0050 0693 8085 00

Verein zur Förderung der Musik

an der Friedenskirche e. V.

Leibnizstr. 4, 68165 Mannheim
Bankverbindung: Sparkasse RNN | BIC MANSDE66
IBAN DE20 6705 0505 0039 0713 39

Stiftung Christuskirche – Kirche Christi

Werderstr. 42, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-412 130
stiftung@christuskirche-kirche-christi.de
www.christuskirche-kirche-christi.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | BIC DEUTDESMXXX
IBAN DE75 6707 0010 0050 2559 00

Informationszentrum Pflege

Sozialstationen und Nachbarschaftshilfe
Unionstr. 3, 68309 Mannheim

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8:00-16:00 Uhr

Tel.: 0621-1689-100

Nachbarschaftshilfe Frau Fritsch

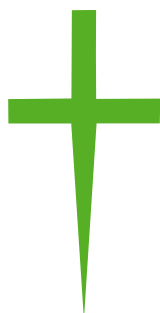
Tel.: 0621-1689-300

pflge@diakonie-mannheim.de

www.sozialstationen-mannheim.de

**GOTT SPRICHT: ICH WILL DEM DURSTIGEN GEBEN VON DER
QUELLE DES LEBENDIGEN WASSERS UMSONST.**

Offenbarung 21,6 (Jahreslosung 2018)



ADRESSAUFKLEBER

HIER ANBRINGEN